



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Von merung der Eesteüer der frawen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

¶ Vnd ob zufiele: das Gott verhüte: das ein fraw synlos würde. oder yr haubt
franchheit zūstünde: so soll der Man schuldig seyn vnd dartzū gehalten werden &
frawen zūpflegen nordurfftig handtreichung vnd narung zugeben. Vnd ob der
Man yn sollichem säunig were oder vnderstünde das seyn bößlich zūuerthun. So
sollen vnd wöll en wir auß oberkeit ynsehens haben nach gestalt vnd gelegenheit
der sacht: vnd zum münsten der frawen Lesteür vnd Kleyder vnd fleynot vorbe
halten biß zū nordurfft an yr narung zūwenden.

¶ Auch ob die fraw vnreyn oder außserzig würde. dieweyl sye dann von gemeyn
sam anderer menschen abzūscheyden ist bißlich das abnuzung irer Lesteür ir folge
zū nordurfft vnd narung zugebrauchen.

Von merung der Lesteür d frawen Zi. iij.

Gleich als Lesteür vor beschlusse & Le in beredung derselben. auch in zeyt
der Le mag gesetzt geben vnd bestympt werden. Also mag auch die be
nant cesteür zū yeder zeyt gemert werden von vatter vnd mütter. auch vō
dem Leman: gesypten fründen: vnd eynem yeden andern frembden. Also so der
vatter seynes dochter gebe Hundert gülden Lesteür so mag der Leman von seyn
nem heyrat güte. oder ein ander vō andern gütern oder barem gelde zū de Hundert
gülden Lesteür meer geben mitt der bescheidenheit vnd außgetruckten worden:
das solich merung mitsampt den Hundert gülden Lesteür seyn vñ seyn sollen.

Von Einkynttschafftē wie die gemacht sollen werden. Zi. iij.

OJeweyl oft geschehen vnd erfarn ist dß etliche Man güts erbars geschlecht
des namens/ wesens vnd herkömens mercklicher narung vnd reich auß gü
tigkeit bewegt nemmen arme Jungfrawen oder frawen zū der Le auff dß
sye kynder gewinnen: ir geschlecht namen standt wapen vnd freyheiten meren vnd
erhalten mögen. Vnd so dann der Man tods abgeet vnd kynder verlest. nemmen
die frawen andern Man mit denen sye sich eelich vermaßeln vñ vñdsteen auffzū
richten oder machen ein kyndtschafft. Also das die güter von ynen zweyen einand
zū zūbringen vnd die kynde so die fraw oder etwan sye beyde vor haben vnd noch
hinsüß mitt einander geberen werden ein gleycher gemeyner Erbsaft vnd die kyn
der alle gleych erbnehmen/ vñ also ein kyndtschafft zwuschen ynen seyn sol yn erb
liche rechten oß nachuölgen als weren die kynder alle gleych von ir beyder leyben ge
born vñ die güter von ynen gleych darkömen. dardurch zūzeyten die kynd verun
recht beschedigt betrogen vñ verkurtzt oß beschwert yne yr vatterlich Erbgüter ab
gezogen auff andere frembde gewendet vñ die rechten erben in armüt geführt. an
studirn lauffßendeln vnd anderen erlichen vbungen vnd hantyrungen verhin
dert werde. also durch neben wege enterbet vñ entsetzt irer vatterlichen oß mütter
lichen erbrecht/ auch zūzeyten vber den gepürlichen teil ynen von natur gepürt. vñ
nemen ab vnd vergeen die alten erlichen geschlecht/ hendel vnd burgerschafft vñ